

Der Schleier ist gelüftet – Teil 1

Übersetzung des Buches „The Book of Revelation“ von Clarence Larkin

Nachdem wir in der letzten Artikelserie gesehen haben, wie himmlische Betrachtung wirkt, brauchen wir jetzt eigentlich nur noch nach Autoren Ausschau zu halten, die sie praktiziert haben und sehen, wie sich dies in ihren Werken auswirkt. Einen dieser Autoren haben wir bereits durch die Artikelserien „Das Zweite Kommen von Jesus Christus“ und „Die Geistige Welt“ kennen gelernt. Dabei handelt es sich um Clarence Larkin. Nun wollen wir uns seine Auslegung vom **Buch der Offenbarung** anschauen, welches er 25 Jahre lang studiert hat, wobei er die Ereignisse im letzten Buch der Bibel dermaßen anschaulich darstellt, dass sie vor unserem geistigen Auge beim Lesen seines Werkes wie ein Film ablaufen.

Noch nie zuvor habe ich eine so hervorragende Auslegung darüber gelesen. Also, lasst uns nun mit Larkins himmlischer Betrachtung beginnen.

Weil diese Zeit unmittelbar bevorsteht

Der Titel

Offenbarung Kapitel 1, Verse 1-3

1 Offenbarung Jesu Christi, die Gott Ihm hat zuteil werden lassen, um Seinen Knechten anzuzeigen, was in Bälde geschehen soll; und Er hat es durch die Sendung Seines Engels Seinem Knechte Johannes durch Zeichen kundgetan, 2 und dieser legt nunmehr Zeugnis ab von dem Worte Gottes und von dem Zeugnis Jesu Christi, von allem, was er gesehen hat. 3 Selig ist der Vorleser und (selig sind) die Hörer der Worte der Weissagung und die das bewahren, was in ihr geschrieben steht; denn die Zeit (der Erfüllung) ist nahe.

Der Titel vom **Buch der Offenbarung** beschreibt sein Wesen. Es ist nicht „Die Offenbarung des Apostels Johannes“, so wie es in verschiedenen Bibelüberschriften behauptet wird und was man uns glauben machen will, sondern „**Die Offenbarung von Jesus Christus**“.

Das griechische Wort für „Offenbarung“ lautet *apocalupsis*, weshalb das letzte Buch der Bibel auch oft „Die Apokalypse“ genannt wird. Es stammt von dem Verb *apocalupto*, was „entschleiern“ bedeutet, denn *apo* heißt „wegnehmen“ und *kalumma* „Schleier“. Da *apocalupsis* das „Hinwegnehmen eines Schleiers“ bedeutet, so wie man eine Statue enthüllt, wird das sichtbar, was sich hinter diesem Schleier verbirgt. Es geht dabei nicht so sehr um eine Offenbarung oder Enthüllung der Person Jesus Christus, obwohl Seine Herrlichkeit ebenso als Hohepriester und König aufgedeckt wird, sondern

vielmehr die Enthüllung all jener Ereignisse, welche Seiner Wiederkunft auf die Erde voraus- oder mit ihr einhergehen. Das sieht man an der Tatsache, dass das, was in diesem Buch geschildert wird, Jesus Christus vom himmlischen Vater gegeben wurde, um Seinen Dienern die Dinge aufzuzeigen, die „in Bälde geschehen“ sollen.

Als Jesus Christus kurz vor Seinem Tod gefragt wurde, wann sich die Dinge, die Er im Hinblick auf Jerusalem prophezeit hatte, ereignen werden, antwortete Er:

Markus Kapitel 13, Verse 1-32

1 Als Jesus dann den Tempel verließ, sagte einer von Seinen Jüngern zu Ihm: »Meister, sieh einmal: Was für Steine und was für ein Prachtbau ist das!« **2** Da antwortete ihm Jesus: »Ja, jetzt siehst du dieses gewaltige Bauwerk (noch stehen). Es wird hier (aber) kein Stein auf dem anderen bleiben, der nicht niedergerissen wird!« – **3** Als Er Sich dann am Ölberg dem Tempel gegenüber niedergesetzt hatte, fragten Ihn Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas, als sie für sich allein waren: **4** »Sage uns doch: Wann wird dies geschehen, und welches ist das Zeichen dafür, wann dies alles in Erfüllung gehen wird?« **5** Da begann Jesus, zu ihnen zu sagen: »Seht euch vor, dass niemand euch irreführt! **6** Viele werden unter Meinem Namen kommen und sagen: ›Ich bin es‹ und werden viele irreführen. **7** Wenn ihr ferner von Kriegen und Kriegsgerüchten hört, so lasst euch dadurch nicht ängstigen! Dies muss so kommen, bedeutet aber noch nicht das Ende. **8** Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); Erdbeben werden hier und da stattfinden, Hungersnöte werden kommen. **9** »Gebt ihr jedoch Acht auf euch selbst! Man wird euch vor die Gerichtshöfe stellen und euch in den Synagogen geißeln; auch vor Statthalter und Könige werdet ihr um Meinetwillen gestellt werden ihnen zum Zeugnis; **10** und unter allen Völkern muss zuvor die Heilsbotschaft verkündigt werden. **11** Wenn man euch nun abführt und vor Gericht stellt, so macht euch nicht im Voraus Sorge darüber, was ihr reden sollt, sondern was euch in jener Stunde eingegeben wird, das redet; nicht ihr seid es ja, die da reden, sondern der Heilige Geist. **12** Es wird aber ein Bruder den anderen zum Tode überliefern und der Vater seinen Sohn, und Kinder werden gegen ihre Eltern auftreten und sie zum Tode bringen (Mi 7,6), **13** und ihr werdet allen verhasst sein um Meines Namens willen. Wer aber bis ans Ende ausharrt, der wird gerettet werden.« **14** »Wenn ihr aber den ›Gräuel der Verwüstung‹ da stehen seht, wo er nicht stehen darf (Dan 9,27; 11,31; 12,11) – der Leser merke auf! –, dann sollen die (Gläubigen), welche in Judäa sind, in die Berge fliehen. **15** Wer sich alsdann auf dem Dache befindet, steige nicht erst (ins Haus) hinab und gehe nicht hinein, um noch etwas aus seinem Hause zu holen; **16** und wer auf dem Felde ist, kehre nicht zurück, um

noch seinen Mantel zu holen. 17 Wehe aber den Frauen, die in jenen Tagen guter Hoffnung sind, und denen, die ein Kind zu nähren haben! 18 Betet aber auch, dass dies nicht zur Winterszeit eintrete! 19 Denn jene Tage werden eine Drangsalszeit sein, wie eine solche seit dem Anfang, als Gott die Welt schuf, bis jetzt noch nicht dagewesen ist und wie auch keine je wieder kommen wird (Dan 12,1). 20 Und wenn der HERR diese Tage nicht verkürzt hätte, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen, die Er erwählt hat, hat Er diese Tage verkürzt.« 21 »Wenn alsdann jemand zu euch sagt: ›Seht, hier ist Christus; seht, dort ist er!«, so glaubt es nicht! 22 Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden Zeichen und Wunder tun (5.Mose 13,2), um womöglich die Erwählten irrezuführen. 23 Seht ihr euch aber vor! ICH habe euch alles vorhergesagt. 24 In jenen Tagen aber, nach jener Drangsalszeit, wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren (Jes 13,10; 34,4); 25 die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte am Himmel in Erschütterung geraten (Jes 34,4). 26 Und dann wird man den Menschensohn in Wolken kommen sehen mit großer Macht und Herrlichkeit (Dan 7,13); 27 und dann wird Er die Engel aussenden und Seine Erwählten von den vier Windrichtungen her versammeln vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels (Sach 2,6; 5.Mose 30,4). 28 Vom Feigenbaum aber mögt ihr das Gleichnis lernen: Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter hervorsprossen, so erkennt ihr daran, dass der Sommer nahe ist. 29 Ebenso auch ihr: Wenn ihr dies alles eintreten seht, so erkennet daran, dass es nahe vor der Tür steht. 30 Wahrlich ICH sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschieht. 31 Der Himmel und die Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nimmermehr vergehen! 32 Von jenem Tage aber und jener Stunde hat niemand Kenntnis, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn (NOCH) nicht, niemand außer dem Vater.«

Aber nach der Auferstehung von Jesus Christus bekam Er vom himmlischen Vater die Informationen, um welche Seine Jünger gebeten hatte. Und vor Abschluss des 1. Jahrhunderts, als mindestens einer dieser Jünger noch am Leben war, nämlich Sein Lieblingsjünger Johannes, sandte Er einen Boten zu ihm, damit er ihm diese Informationen übermittelte und über ihn auch den Gemeinden. Und diese Informationen sind dargelegt im **Buch der Offenbarung**. Somit sehen wir, dass der Kanon der Heiligen Schrift ohne diese Botschaft von Jesus Christus an Seine Gemeinde nach Seiner Rückkehr in den Himmel unvollständig wäre.

Während der Apostel Johannes zwar das **Buch der Offenbarung** geschrieben hat, ist er dennoch nicht der Autor oder Verfasser. Der Urheber ist der HERR Jesus Christus Selbst. Johannes war lediglich der *amanuensis*, also „der Schreiber“. Zwei Mal erwähnt er, dass der Inhalt dieses Buches ihm

durch einen „Engel“ übermittelt wurde: In **Offbg 1:1** und in:

Offenbarung Kapitel 22, Vers 8

Und ich, Johannes, bin es, der dies gehört und gesehen hat; und als ich es gehört und gesehen hatte, warf ich mich dem Engel, der mir dies (alles) gezeigt hatte, zu Füßen nieder, um ihn anzubeten.

Die Tatsache, dass der Schreibstil vom **Buch der Offenbarung** sich sehr von dem der anderen Schriften des Johannes in seinem Evangelium und seinen Briefen unterscheidet, ist der stärkste Beweis dafür, dass er das **Buch der Offenbarung** nicht selbst verfasst hat, sondern dass es ihm diktiert oder es ihm durch Visualisierung offenbart wurde.

In seiner Thematik und in der Majestät und Erhabenheit, die im Einklang steht mit seinem Inhalt, unterscheidet sich das **Buch der Offenbarung** von allen anderen biblischen Büchern und steht unvergleichlich über diesen, was die göttliche Urheberschaft demonstriert. In der Tat ist es der einzige Teil des Neuen Testaments, dem Jesus Christus Seine persönliche Bestätigung gibt und unter den Er Seine Signatur setzt, indem Er am Ende sagt:

Offenbarung Kapitel 22, Vers 16

»ICH, Jesus, habe Meinen Engel gesandt, um euch dieses vor den Gemeinden zu bezeugen. ICH bin der Wurzelspross vom Geschlecht Davids, der helle Morgenstern.«

Das **Buch der Offenbarung** ist von daher keine Zusammenstellung von jüdischer „apokalyptischer Literatur“, in welche „christianisierte heidnische Visionen“ beigemischt wurden, so dass es zu einem Flickwerk von jüdischer und heidnischer Volkskunde wurde, sondern es ist die Offenbarung von Jesus Christus Selbst, die der himmlische Vater Ihm gegeben hat, um Seinen Dienern Dinge aufzuzeigen, die „in Bälde geschehen“ sollen. Dazu hat Er einen Seiner „Engel“ ausgesandt. Wer dieser „Engel“ ist, wird uns nicht gesagt. Doch als Johannes sich ihm zu Füßen warf, um ihn anzubeten, sagte dieser:

Offenbarung Kapitel 22, Vers 9

9 Aber er sagte zu mir: »Nicht doch! Ich bin (nur) ein Mitknecht von dir und deinen Brüdern, den Propheten, sowie von denen, welche die Worte dieses Buches festhalten. Bete Gott an!«

Von daher muss es sich bei ihm um einen der alten Propheten handeln, der zu diesem Zweck von den Toten auferweckt wurde.

Das **Buch der Offenbarung** ist prophetisch und nicht historisch. Darin ist nicht die Vergangenheit dokumentiert, sondern es wird die Zukunft

entschleiert. Dies wird uns in der Einleitung gesagt, in der es heißt: „**Selig ist der Vorleser und (selig sind) die Hörer der Worte der WEISSAGUNG**“ und vier Mal im Schlusskapitel:

Offenbarung Kapitel 22, Verse 7, 10, 18 + 19

7 »Und wisse wohl: ICH komme bald! Selig ist, wer die Worte der WEISSAGUNG dieses Buches festhält!« 10 Dann fuhr Er fort: »Lege die Worte der WEISSAGUNG dieses Buches nicht unter Siegel! Denn die Zeit (ihrer Erfüllung) ist nahe.« 18 Ich (Johannes) bezeuge jedem, der die Worte der WEISSAGUNG dieses Buches hört: Wenn jemand zu ihnen etwas hinzufügt, so wird Gott auf ihn die Plagen legen, von denen in diesem Buche geschrieben steht; 19 und wenn jemand von den Worten dieses Buches der WEISSAGUNG etwas wegnimmt, so wird Gott ihm seinen Anteil am Baume des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buche geschrieben steht.

Das **Buch der Offenbarung** ist die Zusammenfassung und Vollendung sämtlicher Prophezeiungen, die sich bisher noch nicht erfüllt haben. Es ist die Endgültigkeit der Prophetie, bis Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt. Seitdem ist keine göttliche „Neu-Offenbarung“ geschrieben worden; und all jene, die behaupten, neue und spätere „Offenbarungen“ empfangen zu haben, sind Schwindler und falsche Propheten. Das **Buch der Offenbarung** lässt keinen Raum für „Ergänzungen“ oder „Kürzungen“ zu. Es beginnt mit einem verheißenen Segen für den Leser und endet mit einem Fluch für diejenigen, die ihm etwas hinzufügen und davon etwas weglassen.

Über das Verständnis wird uns darin nichts gesagt; allerdings wird derjenige, der es liest oder - falls er Analphabet ist – es hört, gesegnet. Das ist zweifellos ein Bezug auf die „Leser“ und „Hörer“ vom Wort Gottes in den Synagogen in den Tagen der Apostel.

Dass viele das **Buch der Offenbarung** wegen seines geheimnisvollen Wesens meiden, ist nicht verwunderlich. Es gehört zu den „Mitteln“ Satans, Menschen dazu zu bringen, ein biblisches Buch zu vernachlässigen, das seinen Rauswurf aus den himmlischen Regionen als „Fürst der Mächte der Lüfte“ und als „Gott dieser Weltzeit“ sowie seine 1 000-jährige Gefangenschaft im Abgrund und sein letztes Hinabwerfen in den Feuersee vorhersagt. Während Satan generell jedes Buch der Bibel hasst, gilt dies ganz besonders für das **1. Buch Mose** und für das **Buch der Offenbarung**. Deshalb greift er die Glaubwürdigkeit vom **1. Buch Mose** an und versucht die Menschen davon abzubringen, sich mit dem **Buch der Offenbarung** zu befassen.

Das **Buch der Offenbarung** ist nicht nur prophetisch, sondern auch

symbolisch. Das bedeutet, dass es größtenteils in einer „symbolischen“ Sprache geschrieben wurde. Dies wird ausgesagt in dem Satz: „**ER (Jesus Christus) hat es durch die Sendung Seines Engels Seinem Knechte Johannes DURCH ZEICHEN kundgetan**“, wozu auch Symbole gehören. Es gibt im **Buch der Offenbarung** mehr „Zeichen“ und „Symbole“ als in jedem anderen Buch der Bibel, die jedoch allesamt entweder darin selbst oder in irgendeinem anderen Teil der Heiligen Schrift erklärt werden.

Es kann niemand das **Buch der Offenbarung** begreifen, der nicht das **Buch Daniel** verstanden hat. Der Prophet Daniel war dazu angehalten worden, die Worte seiner Weissagung bis zur „Endzeit“ zu versiegeln, was allerdings nicht das Ende der Zeit bedeutet, sondern den Abschluss der „Zeit der Nichtjuden“.

Daniel Kapitel 12, Verse 4 + 9

4 »Du aber, Daniel, halte das Gesagte unter Verschluss und versiegle das Buch bis zur Endzeit; viele werden es dann durchforschen, und so wird die Erkenntnis zunehmen.« 9 Da antwortete er (der Engel): »Gehe, Daniel! Denn die Offenbarungen sollen verschlossen und versiegelt bleiben bis zur Endzeit.«

Aber Johannes, dem Schreiber vom **Buch der Offenbarung**, wurde gesagt, dass er die Aussagen des Buches NICHT versiegeln sollte, weil die Zeit für die Erfüllung der darin enthaltenen Prophetie nahe ist.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 10

Dann fuhr er (der Mitknecht) fort: »Lege die Worte der Weissagung dieses Buches NICHT unter Siegel! Denn die Zeit (ihrer Erfüllung) ist nahe.«

Die Symbolik darin zeigt auf, dass es für eine „besondere Klasse“ geschrieben wurde, nämlich für diejenigen, die mit dem „Wort Gottes“ vertraut sind und die „geistliche Einsicht“ haben und es nicht für die fleischlich gesinnten Leser bestimmt ist. Die geheimen Dinge sind dem HERRN, unserem Gott, vorbehalten; während die Dinge, die geoffenbart wurden, für uns und unsere Kinder bestimmt sind.

5.Mose Kapitel 29, Vers 28

Das noch Verborgene steht beim HERRN, unserem Gott, aber das bereits offenbar Gewordene ist für uns und unsere Kinder für alle Ewigkeit bestimmt, damit wir alle Worte dieses Gesetzes erfüllen.

Das **Buch der Offenbarung** wurde geschrieben, um den Zweck Gottes mit der Erde und den Völkern zu enthüllen oder aufzudecken. Und wir stöbern nicht unberechtigt in Gottes Geheimnissen herum, wenn wir dieses Buch

lesen und studieren.

Da es die letzte Prophetie der Bibel ist, erwarten wir natürlich, dass es die Zusammenfassung aller vorherigen Weissagungen ist. Und da diese alle mit der Gemeinde von Jesus Christus, mit Israel und den Völkern zu tun haben, können wir erwarten, dass diese letzte Prophetie das letzte Wort dazu ist, was auch stimmt.

Wir finden im **Buch der Offenbarung** die Gemeinde von Jesus Christus am Anfang, Israel in der Mitte und die erlösten Völker am Schluss. Man sieht diese drei Elemente auch in der Konstruktion der heiligen Stadt Neu-Jerusalem, wobei die Gemeinde von Jesus Christus das Fundament ist und sie durch die Namen der 12 Apostel repräsentiert wird, Israel in den Toren, welche mit den Namen der 12 Stämme Israels beschriftet sind und die erretteten Völker in den Straßen, wo sie im Licht der Herrlichkeit der Stadt wandeln.

Das **Buch der Offenbarung** ist größtenteils jüdisch. Das sieht man an den „Zeichen“ und „Symbolen“, wie zum Beispiel an:

- Der Stiftshütte
- Der Bundeslade
- Dem Altar
- Den Posaunen
- Den Plagen
- Den versiegelten 144 000 Juden aus Israel

Und es ist jüdisch, weil Gott an Seinem auserwählten Volk Israel erneut wirkt, nachdem die Gemeinde von Jesus Christus entrückt ist. Dann wird Sich Gott wieder Israel zuwenden. Und in den **Kapitel 6-19** offenbart Er, was während der letzten oder Daniels „70. Jahrwoche“ in Israel geschehen wird.

Es ist das Buch der „Vollendung“, und es hat seinen angemessenen Platz im heiligen Kanon, nämlich am Ende der Bibel. Das Buch ist voller Aktionen:

- Die Erde und der Himmel werden näher zusammengebracht.
- Die Wolken rollen sich auf.
- Es sind Throne, die Ältesten und die verschiedenen Engel zu sehen.
- Es sind Harfen, Posaunen, Ruhe von entkörpererten Seelen und Chöre zu hören.
- Die Erde kommt mit dem Himmel in Berührung, aber auch mit der Hölle.
- Das Gute und das Böse treffen aufeinander. Da gibt es keine Vermischung, sondern scharfe Kontraste.
- Wir lesen über einen langwierigen Konflikt, der aber siegreich für die

Guten endet, und dass der letzte Bestimmungsort für das „Tier“, den „falschen Propheten“, Satan und seine Anhänger, sowie den „Tod“ und den Hades der „Feuersee“ sein wird.

Das **Buch der Offenbarung** beschreibt weiterhin die Anhäufung der Bösen und erklärt die Vollendung von dem, was die Propheten geweissagt haben und die Kreation eines neuen Himmels und einer neuen Erde, wo die Gerechtigkeit wohnen wird.

Jesaja Kapitel 65, Vers 17

„Denn wisset wohl: ICH werde einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, so dass man der früheren Zustände nicht mehr gedenken wird und sie keinem mehr in den Sinn kommen sollen.

Am Ende wird die Geduld der Patriarchen und der Heiligen belohnt werden. Die Sehnsüchte der Glaubensüberzeugungen der Gemeinde von Jesus Christus und die Hoffnungen Israels erfüllen sich. Und die Herrlichkeit Gottes erstrahlt ungehindert auf eine Bühne der Gerechtigkeit und des Friedens.

Die Bibel beginnt mit dem verlorenen Paradies und endet mit dem wiedererlangten Paradies.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

